

**St. Peters Bote,**  
 die älteste deutsche katholische Zeitung  
 Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu  
 Muenster, Sask., und liefert bei Voraus-  
 bezahlung:  
 für Canada . . . \$1.00  
 für andere Länder . . . \$1.50  
 Anzeigen werden berechnet zu  
 50 Cents pro Zeile einseitig für die  
 erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für  
 nachfolgende Einrückungen.  
 Aufnahmen werden zu 10 Cents pro  
 Zeile wöchentlich berechnet.  
 Verkaufsaussagen werden zu \$1.00  
 pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00  
 pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei  
 großen Aufträgen gewährt.  
 Jede nach Ansicht der Herausgeber  
 für eine erfolglose katholische Familien-  
 zeitung unpassende Anzeige wird unbeding-  
 t zurückgewiesen.  
 Man adressiere alle Briefe u.s.w. an  
**ST. PETERS BOTE,**  
 Muenster, Sask., Canada.

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

**St. Peters Bote,**  
 the oldest German Catholic news-  
 paper in Canada, is published every  
 Thursday at Muenster, Sask. It is  
 an excellent advertising medium.  
 SUBSCRIPTION: \$1.00 per year, pay-  
 able in advance.  
 ADVERTISING RATES:  
 Transient advertising 50 cents per  
 inch for first insertion, 25 cents per  
 inch for subsequent insertions. Read-  
 ing notices 10 cents per line. Dis-  
 play advertising \$1.00 per inch for  
 4 insertions, \$10.00 per inch for one  
 year. Discount on large contracts.  
 Legal Notices 12 cts. per line nonpa-  
 id 1st insertion, 8 cts. later ones.  
 No advertisement admitted at any  
 price, which the publishers consider  
 unsuited to a Catholic family paper.  
 Address all communications to  
**ST. PETERS BOTE,**  
 Muenster, Sask., Canada.

11. Jahrgang No. 22. Münster, Sask., Donnerstag, den 16. Juli 1914. Fortlaufende No. 572

**Aus Canada.**

**Saskatchewan.**

Vorletzte Woche wurde in die Ka-  
 thedrale zu Regina eingebracht und  
 dabei die wertvollen Paramente des  
 verstorbenen Bischofs Mathieu ge-  
 schloffen. Diese Paramente, welche  
 ein Geschenk von Freunden des  
 Bischofs aus Quebec sind, haben  
 einen Wert von ungefähr \$4000,  
 konnten den Wäubern wohl aber we-  
 nig nützen, da sie dieselben ohne  
 Verdacht zu erregen nicht veräu-  
 ßern können. Nichts anderes wurde  
 geschloffen, wie eine bald ange-  
 stellte Untersuchung ergab.  
 Der Sekretär des Herzogs von  
 Connaught, welcher diesen Herbst  
 seinen Posten als Generalgouver-  
 neur verläßt, hat an den Bürger-  
 meister Martin von Regina ein  
 Schreiben gerichtet, in welchem er  
 mitteilt, daß der Herzog, die Herzo-  
 gin und Prinzessin Patricia, von  
 Sonntag den 30. August, Vorm. 10  
 Uhr, bis Montag Vorm. den 31. Au-  
 gust in Regina sein werden. Es  
 wird zugleich darauf hingewiesen,  
 daß keine großartigen Empfangsfeier-  
 lichen abgehalten werden sol-  
 len, sondern daß die herzogliche Fa-  
 milie nur ein paar Sehnenswürdig-  
 keiten in Augenschein nehmen möch-  
 te.

Die Western Broom Co. wird in  
 Regina eine Fabrik zu \$15,000 er-  
 richten, die über 1000 Bellen den  
 Monat herstellt. Auch eine Ziegelei,  
 die nach einem von Dr. Andrews  
 erfundenen Prozeß Ziegel aus Re-  
 gina Ton herstellen wird, ist geplant.  
 Die Ziegelei wird 40,000 Ziegel täg-  
 lich fabrizieren und 20 bis 30 Mann  
 Beschäftigung bieten.

Die Regierung hat jenen 50,000  
 Pfund Wollle an die Gebrüder Eis-  
 mann in Boston, Mass., verkauft  
 und erhält 17 1/2 Cents pro Pfund.  
 Die Regierung, welche bloß die  
 Agentur für den Wollverkauf zum  
 Besten der Landwirte unternahm,  
 wird denselben den vollen Preis  
 auszahlen, freilich nach Abzug ihrer  
 Unkosten.

Bis zum Herbst wird die Saskat-  
 chewan Cooperative Elevator Co.  
 219 Elevatoren eignen, die eine Fass-  
 ungskraft von 6,500,000 Bushels  
 besitzen werden.

Die Saskatoon Pure Milk Co.  
 hat kürzlich 20,000 Pfund Butter nach  
 Vancouver verkauft. Diese Butter-  
 fabrik zahlt monatlich \$17,000 aus  
 für Rahm und Milch, welche die  
 Landwirte in einem Umkreis von  
 100 Meilen von Saskatoon dorthin  
 senden. Die Gesellschaft besteht  
 knapp zwei Jahre. Sie hat \$4000  
 ausgegeben für Holstein Kühe, die  
 sie an verschiedene Farmer ver-  
 kaufte und die die Farmer durch Ein-  
 lenken von Rahm und Milch abbezah-  
 len.

Am 7. Juli soll ein Hagelsturm in  
 und um Prince Albert bedeutenden  
 Schaden angerichtet haben. Viele  
 Fenster wurden in der Stadt einge-  
 schlagen.

**Alberta.**

In Calgary herrscht größere Freu-  
 de denn je, da die Dingman Quelle  
 in weitem Strahl in die Höhe schöß,  
 als die Koppel in Gegenwart von  
 Direktor A. W. Dingmann, ver-  
 rufenen bekannten Leuten aus Cal-  
 gary und einem Zeitungsmann aus  
 Minneapolis entfernt wurde. Ein  
 Strom von Gasflammen, vier Zoll im  
 Durchmesser, entspringt der Quelle  
 mit so starkem Druck, daß die Flamm-  
 höhe höher war als der Bohrtrium-

der 84 Fuß hoch ist. Das Del floß  
 dauernd während der Zeit, da die  
 Koppel abgenommen war, und man  
 hält den Druck des Deles, das einer  
 Tiefe von 2718 Fuß entspringt, für  
 sehr stark. Aus 1000 Kubikfuß feuch-  
 ten Gases wurde mit Hilfe eines  
 Bessmer Kondensators fünf Gallon  
 hochgradiges Gasolin gewon-  
 nen. Nach Abschätzungen werden  
 durchschnittlich 2 Millionen Kubikfuß  
 feuchtes Gas alle 24 Stunden aus  
 dem Bohrfeld No. 1 gewonnen, al-  
 so 15,000 Gallonen destilliertes Del  
 per Tag.

Nach dem Bericht der Provinzial-  
 Regierung sind in Alberta in diesem  
 Jahre 3,119,830 Acres eingetät gegen  
 2,799,267 im Jahre 1913, eine  
 Zunahme um 320,563 Acre. Eine  
 gute Ernte sagt man jetzt voraus,  
 da die Lage besonders im nördlichen  
 Teile der Provinz äußerst günstig  
 ist. Eingetät wurden:

	1913 Acres	1914
Sommerweizen	1,053,114	1,101,210
Winterweizen	83,719	69,012
Hafer	1,221,450	1,379,846
Gerste	333,462	467,118
Flachs	96,445	89,602
Weggen	17,452	17,932
Speiß	3,635	4,110
Zusammen:	2,799,267	3,119,840

**Manitoba.**

Das Resultat der Wahlen vom 10.  
 Juli ist, soweit jetzt bekannt, folgen-  
 des: Konervative 25 Sitze, Liberale  
 21 Sitze. Premier Hoblin wäre die-  
 sesmal beinahe unterlegen.  
 John Krafschicko, der den Filial-  
 leiter S. M. Arnold von der Bank  
 der Bank von Montreal in Plum  
 Coulee ermordete, hat am 9. Juli  
 sein Verbrechen mit dem Tode an  
 Galgen gebüßt. Bis zum letzten  
 Augenblick bewahrte er seinen Trost  
 und ging lächelnd in den Tod.

Der beste Beweis für die wach-  
 sende Viehzucht-Industrie ist die Ver-  
 sendung von Schweinen. Die offi-  
 ziellen Berichte für den Markt in  
 Winnipeg zeigen folgende Zahlen.  
 Februar: von Manitoba 15,700,  
 Saskatchewan 15,558, Alberta 60,  
 278; März: Manitoba 9,634, Sas-  
 katchewan 18,837, Alberta 60,160;  
 April: Manitoba 7,422, Saskat-  
 chewan 15,167, Alberta 59,806. Wenn  
 man den Wert eines Schweines mit  
 \$12 annimmt, würden diese Zahlen  
 eine Summe von sechs Millionen  
 Dollar für die Farmer in sechs Mo-  
 naten bedeuten.

**Ontario.**

Kürzlich wurde der Turm der  
 kathol. Kirche zu Rainy River vom  
 Blitze getroffen und stark beschädigt.  
 Albert Morissette, der mit Repara-  
 turen am Turm beschäftigt war,  
 wurde getötet.

In Dorchester, N. B., ist der Arzt  
 Henry H. Emmerston, ehemaliger  
 Eisenbahnminister im Laurier-Kabi-  
 net, im 61. Lebensjahr verstorben.

**Quebec.**

Der Kohlendampfer „Storstad“,  
 der am 29. Mai die „Empress of Ire-  
 land“ im St. Lorenzstrom in den  
 Grund bohrte, ist im Admiralsitäts-  
 gericht für \$175,000 verkauft wor-  
 den. Die bisherigen Eigentümer  
 sollen die Käufer sein.

**Ver. Staaten.**

Washington. Der hochw.  
 Herr E. V. Ledvina, Vizepräsident  
 der „Catholic Church Extension  
 Society“, wurde kürzlich in  
 Brownsville, Tex., und erfuhr von  
 Flüchtlingen aus Mexiko ganz

schauerhafte Dinge, die sich dort  
 zugetragen haben. So wurde ihm  
 z. B. erzählt, daß die Schwestern  
 vom Guten Hirten, nahe Monterrey,  
 eine Anstalt für gefallene Mädchen  
 leiten und daß in diese Anstalt  
 betrunkene Rebellen drangen und  
 unbeschreibliche Schrecklichkeiten an  
 Mädchen verübten. Und dies nicht  
 allein; sie zwangen die Schwestern,  
 Zeuge dieser Schandthaten zu sein.  
 Auch wurde dem Priester erzählt,  
 daß die Rebellen die Eltern  
 von jungen südländischen Mädchen  
 festbanden und ihre Töchter vor  
 ihren Augen vergewaltigten. Und  
 es wurde dem Priester weiter er-  
 zählt, daß diese Schandthaten unter  
 dem Kommando des „Generals“  
 Villa gesehen und von ihm noch dazu  
 ermuntert, solche und ähnliche  
 Schrecklichkeiten zu verüben. Priester  
 werden von ihnen mißhandelt,  
 wenn nicht gar ermordet, und  
 Kirchen beraubt und entweiht. Und  
 was tut die Wilson-Bronn-Admini-  
 stration? Sie scheint den Überhan-  
 deln Villa zu begünstigen, statt  
 die provisorischen Präsidenten,  
 anzuernennen, wodurch sicher-  
 lich diese Schrecklichkeiten aufhö-  
 ren und geordnete Zustände in  
 Mexiko wiederkehren. Leberhaupt  
 soll die gegenwärtige Revolution in  
 Mexiko, wie die Entfaltungen des  
 „N. Y. Herald“, die kaum aus der  
 Luft gegriffen sein können,  
 klar darthun, weiter gar nicht sein  
 als eine Episode in dem Kampfe  
 zwischen dem in Mexiko engagierten  
 amerikanischen Großkapital und  
 englischen Finanzinteressen. Car-  
 ranza leistet unter dem Deckmantel  
 des Patriotismus Handlangerdienste  
 für die amerikanischen Finanzinter-  
 essen, die aber nicht allein die  
 mexikanische Volkswirtschaft, sondern  
 auch das Eisenbahnwesen zu beher-  
 schen trachten.

Der Sachwalter der amerikani-  
 schen Interessen, der als Zwischen-  
 händler zwischen diesen und Carran-  
 za fungiert, ist Capt. Sherburne G.  
 Hopkins. Dieser bearbeitet im  
 Sinne seiner Auftraggeber nicht  
 allein Carranza, sondern auch durch  
 persönliche Beziehungen und durch  
 die öffentliche Meinung. Er  
 war es an erster Stelle, der Carran-  
 za zu der Revolution aufstachelte,  
 der die bestehende Verfassung  
 konstitutionalistisch für das künftige  
 Gefinzel erford, der die öffentliche  
 Meinung über die Führer in beiden  
 mexikanischen Lagern in die Irre  
 führte, der die Amerikanische Re-  
 gierung in die unwürdige Haltung  
 brachte, in der sie sich gegenwärtig  
 befindet, der die Arbeit der Ver-  
 mittlungskommission verstellte, der  
 zu diesem Zweck Carranzas Wider-  
 stand gegen einen Waffenstillstand  
 stärkte. Man erwartet, daß der  
 Kongreß der Ver. Staaten die  
 ganze Budelei unterziehen lassen  
 wird.

Der letzte Erntestandbericht  
 der Bundesregierung ist sehr  
 ermutigend. Die Weizenernte wird  
 auf 930,000,000 Bushels berechnet,  
 was einen neuen Rekord bedeutet.  
 Da die Weizenernte in den anderen  
 Teilen der Welt nicht so glänzend  
 ausgefallen ist, werden die Ver-  
 Staaten einen guten Teil ihrer  
 Ernte mit großem Gewinn im  
 Ausland loschlagen können. Auch  
 die meisten anderen Getreidearten  
 stehen gut, während Mais einen  
 leichten Rückgang gegen voriges  
 Jahr zu verzeichnen hat. Die Tabak-

ernte wird auf 733,000,000 Pfund  
 geschätzt, 200,000,000 weniger als  
 1913.

Boston, Mass. — Der Feuers-  
 brand, die am 25. Juni die Stadt  
 Ealem heimlich, sind auch die  
 noch nicht lange her mit einem  
 Rohenaufwand von \$250,000 er-  
 richtete Kirche der dortigen fran-  
 zösischen St. Josephs-Gemeinde  
 und das dortige katholische Waisen-  
 haus zum Tode gefallen.  
 Newark, N. J. In Passaic wurde  
 am 1. Juli ein Verstoß gemacht,  
 zur Nachtzeit den hochw. John V.  
 Salerno, Rektor der Kirche „N. S.  
 Frau vom Berge Karmel“, zu tö-  
 ten. Während er nachts im tiefen  
 Schlafe lag, wurde das Pfarrhaus  
 in Brand gesetzt, doch konnte der  
 Priester, der bereits das Bewußt-  
 sein verloren hatte, noch gerettet  
 werden. In dieser Gemeinde be-  
 stehen zwei Parteien, die sich bitter  
 bekämpfen, und vermutet man,  
 daß ein Vertreter des unter dem  
 Namen die „Schwarze Hand“ be-  
 kannten italienischen Geheimbundes  
 der Urheber dieses Verbrechens  
 gewesen ist.

Chicago, Ill. Wie der Aus-  
 schuß für eine vernünftige Feier  
 des „Glorreichen Vierten“ bekannt  
 gibt, wurden in diesem Jahre im  
 ganzen Lande bei der Feier des  
 Unabhängigkeitstages zehn Per-  
 sonen durch Feuerwerk getötet und  
 867 verletzt.  
 New Orleans, La. Die  
 Beulenpest greift weiter um sich,  
 und schlimmste Befürchtungen  
 tauchen auf. Ein 9 Jahre alter Re-  
 gierungsknabe, John Jackson, ist  
 der Krankheit erlegen. Ein zweiter  
 Seuchenherd, der drei Meilen von  
 dem ersten entfernt ist, wurde ent-  
 deckt. Jackson ist der zweite, we-  
 acher der Krankheit erlag. Der erste  
 war der schwedische Seeman Char-  
 les Lundeen. W. W. Wilkinson,  
 der seit 21 Tagen isoliert ist, befin-  
 det sich auf dem Wege der Besserung.

**Unland.**

Berlin. König Ludwig III.  
 von Bayern verließ am 18. Juni  
 dem Dompstift St. Franz Pöcher  
 in München das Interregnum des  
 Verdienstordens, womit der per-  
 sönliche Adel verbunden ist. Pöcher  
 ist bekanntlich der Führer  
 des bayerischen Zentrums im Land-  
 tag. Die Ordensverleihung erfolgte  
 beim Besuch des Königs in Passau.  
 — Die enorme Hitze, die bereits  
 einige Todesfälle durch Hitzschlag  
 zur Folge hatte, dauert mit un-  
 verminderter Kraft an. Aus der Rhein-  
 gegend, dem Saarland und dem  
 Schwarzwalde wurden schwere Ge-  
 witter gemeldet, die teilweise ge-  
 waltigen Schaden angerichtet haben.  
 In Steiermark nutzte ein stür-  
 mischer Hagelwetter. In der Gegend  
 von Nürnberg in Bayern und bei  
 Weßlich, Kreis Ronhans, fielen  
 mit den Hagelkugeln sogar Eis-  
 hände, bis zu 5 Zoll im Umfang  
 groß, hernieder, wodurch auf den  
 Feldern ein ungeheurer Schaden  
 angerichtet wurde.  
 Wien. Kaiser Franz Joseph hat  
 den Kindern des ermordeten Thron-  
 folgerpaars eine Kränze in Höhe  
 von 2-6,000 jährlich bewilligt. Da  
 das denselben hinterlassene Ver-  
 mögen kaum 400,000 beträgt, und  
 nicht ausreicht, die drei ihnen zu-  
 gehörenden Scholastiker in Stand  
 zu halten, weshalb diese verkauft  
 werden müßten.

Die serbischen Kämpfungen, hervorgerufen durch das  
 rücksichtslose Attentat in Sarajewo; zie-  
 hen immer weitere Kreise in der  
 Doppelmonarchie. Die Wit der  
 Volksmenge richtet sich jetzt auch  
 gegen Rußland, in dem man den  
 wahren Urheber des arabischen  
 Attentats vermutet. In Wien kam  
 es zu einer ersten Demonstration  
 vor der russischen Botschaft, und  
 eine große Volksmenge machte den  
 Versuch, die Botschaft anzugreifen.  
 Erst als die Polizei mit blanker  
 Waffe auf die Demonstranten los-  
 ging, gelang es, den Angriff auf  
 die Botschaft zu verhindern. Mehrere  
 Personen wurden verwundet.  
 London. Joseph Chamberlain,  
 lange Jahre hindurch eine hervor-  
 ragende Persönlichkeit in der briti-  
 schen nationalen und internatio-  
 nalen Politik, starb am 2. Juli im  
 78. Lebensjahre in seinem Heim in  
 London. Er ward geboren als Sohn  
 eines Londoner Schuhmachers und  
 hatte sich durch eigenen Fleiß, Be-  
 gabung und Umsicht bis zu den  
 höchsten Ehrenstellen aufgeschwun-  
 gen. Von 1895 bis 1903 war er  
 Sekretär der Kolonien und man hat  
 seiner unparteiischen Politik den  
 indischen Aufstand zugeschrieben.  
 Einer seiner größten politischen Geg-  
 ner, besonders betreffs der Home  
 Rule für Irland, war Gladstone.

— Mit 273 gegen 10 Stimmen  
 passierte am 6. Juli im Hause der  
 Lords in zweiter Lesung die Bill,  
 welche dem kürzlich im Unterhause  
 angenommenen Home Rule Maß-  
 nahmen amendiert. Die Vorlage  
 umfaßt einen sechsjährigen Aus-  
 schuß von Ulster, mit der Begün-  
 stigung, durch lokale Wahlen zu  
 entscheiden, ob Ulster im Dubliner  
 Parlament vertreten sein soll.

Paris. Der Pariser Appellations-  
 Gerichtshof verurteilte den Führer  
 der französischen Freimaurerei, den  
 „Groß-Kommandanten des Groß-  
 Orients von Frankreich“, Bouven,  
 wegen Betrugs zu 3 Monaten Ge-  
 fängnis. Er hatte Bankrottswindel  
 begangen. Die langen Arme der  
 französischen Freimaurerei konnten  
 ihrem Chef nicht einmal mehr vor  
 dem Justizhaus retten. La die  
 Würde eines „Zehr-mächtigen Sou-  
 verains, Groß-Kommandeurs des  
 großen Orients im Groß-Orient-Fran-  
 reich“, wie der offizielle Titel lau-  
 tet, auf Lebenszeit an Bouven ver-  
 geben wurde, in die französische  
 Freimaurerei in großer Verlegen-  
 heit.

Holland. Königin Wilhelmine,  
 deren gläubiger Sinn bekannt ist,  
 hat vor einiger Zeit das führende  
 Blatt des holländ. Liberalismus,  
 „Nieuwe Rotterdam Courant“,  
 von dem die königliche Hofhaltung  
 15 Exemplare bezog, abbestellt,  
 weil das liberale Blatt ein paarmal  
 antireligiöse Artikel gebracht hatte,  
 worin die Gottheit Christi in zän-  
 derlicher Weise verhöhnt wurde. Die  
 Königin ließ der Expedition sagen,  
 daß sie in ihrem Hause keine Zei-  
 tung dulden könne, in der ihre heil-  
 igiten Gefühle in so triviale Weise  
 verlegt würden. Das Bestreben der  
 Königin ist nachahmenswert.

Chien, Szechuen. Telegrafische  
 Meldungen aus Chien, einer  
 Insel im agnischen Meer, zufolge,  
 bombardierte und kaperte ein tür-  
 kischer Torpedobootjäger ein grie-  
 chisches Segelschiff, das Flüchtlinge  
 nach Chien bringen wollte. Dieser  
 Torpedobootjäger fuhr auch nach  
 der Insel Gouni, wo er ein Kloster

bedroht und zerstörte. Flüchtlinge  
 im Hafen von Tschemie in Klein-  
 asien, gegenüber Chios, sollen das  
 beflaggnete Schiff gefangen haben,  
 aber ohne dessen Passagiere.  
 Man bemerkt, daß diese von den  
 Türken dem Enttarnungstode preis-  
 gegeben wurden.

**Kirchliches.**

Kington, Ont. — Erzbischof  
 Spratt hielt kürzlich in der St. Ma-  
 riantheale eine Ansprache an die  
 Frauen, in der er erklärte, daß  
 es ihm viel lieber wäre, wenn Fran-  
 cen, die weitwegscheidmitten Kleider  
 tragen, sich nicht in solchem Zustande  
 an der Kommunion empfinden  
 würden, da er dies als respektlos  
 betrachte. Eine Anzahl von Frauen,  
 die beabsichtigt hatten die Kommu-  
 nion zu empfangen, blieb infolge-  
 dessen fern von der hl. Kommunion.  
 — Frau Kapote, Generalinstit  
 von Chirocino, wurde vom Papste  
 Pius X. zum Apostol. Protonotar  
 ernannt.

St. Paul, Minn. Anlässlich des  
 Todes des österreichischen Thron-  
 folgers Franz Ferdinand und seiner  
 Gemahlin hielt Erzbischof Sailer  
 am 6. Juli ein vierstündiges Pontifical-  
 requiem, bei dem Erzbischof Sailer  
 eine ausgezeichnete Predigt hielt.  
 St. Vincent, Pa. Am 9. Juli  
 haben ihr silbernes Priesterjubiläum  
 gefeiert der hochw. Vater Adolph  
 Kupperecht, O. S. B., und der hochw.  
 P. Baldum Ambers, O. S. B. Vater  
 Adolph wurde geboren am 18. Sept.  
 1844 zu Bernstein, Diözese Regens-  
 burg; ist im Lande seit dem 4. Juni  
 1878; ist Priester der St. Benediktus  
 Kirche zu Covington, Mo. P. Baldum  
 wurde geboren am 29. Okt. 1844 zu  
 Lonsdorf, Erzdiözese Würzburg; ist  
 im Lande seit dem 18. Sept. 1883;  
 ist Küstermeister in der St. Vin-  
 cenz-Gebäude zu Beatty, Pa.

Alforting, Bayern. Der be-  
 bischöflichen Kurie in Passau wurde  
 am 21. April d. J. der Seligspre-  
 chungsprozess des Heiligen Gottes  
 Konrad von Parzham (Priester  
 Wenz im Kroll), Vizebruder der  
 bayerischen Kapuzinerordenpro-  
 vinz, eröffnet, der im Jahre 1894  
 am 21. April im Kloster St. Anna  
 in Alforting im Kroll der Heiligkeit  
 gestorben ist.

Louise, Frankreich. Der 25.  
 Internationale Eucharistische Kon-  
 greß, der neuer auf dem Gnadentort  
 Lourdes abgehalten wird, vertritt  
 einen großartigen Versuch zu neh-  
 men. Mehr als 170 Erzbischöfe und  
 Bischöfe, darunter 10 Kardinals,  
 haben ihr Bestehen auf Konkreß,  
 der in der Zeit vom 22. bis 29. Juli  
 stattfinden, zugesagt. Die Kardinals  
 und Bischöfe kommen von den ver-  
 schiedenen Staaten und Nationen,  
 wobei der heilige Kongreß in Wahr-  
 heit wieder international sein wird,  
 nicht durch die Gläubigen, die ihn  
 bewohnen, sondern auch durch die  
 Bischöfe der verschiedenen Spra-  
 chen. — Der Papst ernannte zum  
 päpstlichen Legaten für den Inter-  
 nationalen Eucharistischen Kongreß  
 in Lourdes den Apostol. Legaten  
 Signatelli di Belmonte.

Paris. Dieser Tage vollzogen  
 in Lyons (Sprengel St. Augustin)  
 50 Gestirnen die heilige Wei-  
 chung von Lakonischen, die  
 sich nachher in der heiligen Messe  
 gemeinsam hatten. Was der Wei-  
 chung eine besondere sakramentalen  
 Charakter verleiht, ist, daß die Aus-  
 (Fortsetzung auf Seite 4.)